



**SPD-Kreistagsfraktion im Rheinisch-Bergischen Kreis**  
Am Rübezahlwald 7 - 51469 Bergisch Gladbach

Rheinisch-Bergischer Kreis  
z. Hd. Herrn Landrat Dr. Tebroke

im Hause

Bergisch Gladbach, den 30.11.2013

## **Inklusion – Zielplanung ab 2014**

Sehr geehrter Herr Dr. Tebroke,

im Namen der SPD-Kreistagsfraktion bitte ich Sie, den nachfolgenden Antrag in der kommenden Kreisausschuss- und Kreistagssitzung auf die Tagesordnung zu nehmen und zur Abstimmung zu stellen:

1. Der Kreistag bekennt sich zu einer weiteren Schwerpunktsetzung im Bereich Inklusion.
2. Der Rheinisch-Bergische Kreis verstetigt die Personalausstattung in der beim Landrat angesiedelten Geschäftsstelle Inklusion durch
  - a. Schaffung einer dritten Stelle in der Geschäftsstelle Inklusion mit dem Ziel, die Beratung behinderter Menschen zu verstärken und ihnen den Zugang zu den richtigen Ansprechpartnern zu öffnen (Lotsenfunktion) und
  - b. Sicherstellung eines Wissenstransfers vor und einer sofortigen Wiederbesetzung der Stelle mit dem Ausscheiden von Herrn Palm.
3. Im Kreishaushalt 2014 werden in der Produktgruppe 01.010 unter Globalziele zum Stichwort Inklusion zwei Ziele aufgenommen:
  - a. Schaffung weiterer Publikationen zu den Aufgaben des Kreises und der Geschäftsstelle Inklusion in barrierefreier Form (gedruckt für Blinde in Brailleschrift, verfasst in leichter Sprache o.ä.) und
  - b. Sicherstellung des barrierefreien Zugangs zu Veranstaltungen des Kreises für sinnesbehinderte Menschen.

---

**Gerhard Zorn (Vorsitzender)**  
Alte Kölner Str. 31  
51491 Overath  
fon: 02206 / 4521  
mobil: 01523 / 4578881  
mail: gerhard.zorn@live.de

**SPD-Kreistagsfraktion**  
Am Rübezahlwald 7  
51469 Bergisch Gladbach  
fon: 02202 / 13-2329  
fax: 02202 / 13-2561  
mail: spd-kreistagsfraktion@rbk-online.de

Für die operative Umsetzung dieser Ziele werden zusätzliche Mittel zur Verfügung gestellt in Höhe von

- c. 25.000 € für zusätzliche Publikationen, Filme, Internetseiten etc. in barrierefreier Form und
  - d. 25.000 € zur Anschaffung mobiler Technik zur barrierefreien Gestaltung von öffentlichen Veranstaltungen (z.B. mobile Tonschleifen für hörbehinderte Menschen), die für Veranstaltungen des Kreises oder der kreisangehörigen Kommunen genutzt werden kann.
4. Im Kreishaushalt wird in der Produktgruppe 01.010 oder an anderer geeigneter Stelle das Ziel festgesetzt, die Beschäftigungsquote von schwerbehinderten Menschen von 5,3 % im Jahre 2012 auf 6 % im Jahre 2016 und 7 % im Jahre 2018 zu steigern.
  5. Der Kreistag beauftragt die Verwaltung, bei der weiteren Planung der Kreishausenerweiterung einen barrierefreien Zugang für mobilitätseingeschränkte Personen und sinnesbehinderte Personen von der Bushaltestelle (Fahrtrichtung Bensberg) bis in alle Stockwerke des alten und neuen Kreishauses vorzusehen.

### **Begründung:**

Der Kreis ist auf Basis der Anträge der SPD-Kreistagsfraktion 2012 verstärkt in das Thema Inklusion außerhalb des Schulbereichs eingestiegen.

Die Geschäftsstelle Inklusion, konkret die Mitarbeiter des Kreises Herr Palm und Frau Geik, haben sich engagiert, mit großer Energie und mit hohem persönlichen Einsatz des Themas angenommen. Sie werden aktuell durch eine Mitarbeiterin ohne feste Stelle unterstützt. Sie haben vieles angestoßen und auf den Weg gebracht. Sie haben Kommunen und Fachausschüsse in den Kommunen informiert und auch überregional die Aktivitäten des Kreises zum Thema Inklusion präsentiert. Hierfür gebührt ihnen der Dank und die Anerkennung des Kreistages!

Die Arbeit muss gesichert und verstetigt, teilweise ausgebaut werden. Hierzu ist sicherzustellen, dass beim Ausscheiden von Herrn Palm dessen jetzt erworbenes Wissen weitergegeben wurde (Wissenstransfer) und seine Stelle sofort wiederbesetzt wird.

Gleichzeitig ist die Geschäftsstelle Inklusion personell um eine Stelle zu verstärken, um die Beratung behinderter Menschen zu verbessern. Schon heute wenden sich immer mehr Menschen an die Geschäftsstelle Inklusion. Um dies neben den übrigen Aufgaben leisten zu können und auch als Lotse durch die Vielfalt der möglichen Ansprechpartner zu fungieren bedarf es der Schaffung einer zusätzlichen qualifizierten Stelle.

Erste Publikationen wurden erstellt und werden nachgefragt. Um hier noch mehr Aktivitäten entfalten zu können, Inhalte z.B. durch Gebärdensprachdolmetscher übersetzen lassen zu können und die Übersetzung als Film auf die Internetseite des Kreises nehmen zu können bedarf es ergänzender Sachmittel.

Technik ist anzuschaffen, um z.B. hörbehinderten Menschen den Zugang zu öffentlichen Veranstaltungen zu öffnen. Diese Technik ist mobil verfügbar, kann also auch für alle Räume des Kreises zur Schulung hörbehinderter Mitarbeiter und für Veranstaltungen der Kommunen genutzt werden.

Der Kreis ist mit 5,3 % Beschäftigungsquote 2012 Schlusslicht der Kreise und kreisfreien Städte im Rheinland. Der Durchschnitt dieser Gebietskörperschaften lag 2012 bei fast 7 %. Es ist anzustreben – Zielbestimmung – diese Quote schrittweise zu steigern. Die Zielerreichung ist durch gemeinsame Aktivitäten mit der Agentur für Arbeit und den übrigen Beteiligten zu befördern.

Mit freundlichen Grüßen



Gerhard Zorn